

Inhalt

1. Einleitung	7
Zur Entstehung des Buches	7
Warum „erwachsene Lebensbereiche“?	9
2. Was ist Unterstützte Kommunikation?	10
2.1 Geschichte der UK	10
2.2 Kommunikationsmittel im Überblick	16
2.3 Nicht-elektronische Hilfsmittel	17
2.4 Einfache elektronische Hilfsmittel	40
2.5 Komplexe elektronische Hilfsmittel	42
3. „Best of’s“ zur Umsetzung in Einrichtungen der Behindertenhilfe	45
3.1 Implementierung	45
3.2 Leitungswunsch	47
3.3 Multiplikatoren / Arbeitskreis	47
3.4 Erhebungsbögen	49
3.5 Ausbildung / Weiterbildung	51
3.6 Finanzierung	51
3.7 Konzept	53
3.8 Qualitätsmanagement	55
3.9 Netzwerken	57
4. Umsetzungsmöglichkeiten in erwachsenen Lebensbereichen	59
4.1 Praxis-Tipps	59
4.2 Gelingende UK in Wohngruppen	67
Don Bosco-Haus, Mölln	67
Kompetenzzentrum „Phönix“, Rotenburg	71
	5

4.3	Gelingende UK in Tagesförderstätten Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach tagewerk. machbar, Hamburg	77 77 82
4.4	Gelingende UK in Werkstätten Gelsenkirchener Werkstätten Werkstatt Jever der GPS Wilhelmshaven	86 86 89
4.5	Gelingende UK im Elternhaus Familie Müller	94 94
4.6	Übergänge	98
5.	UK im inklusiven Alltag	100
5.1	Allgemeines	100
5.2	Thema Sexualität und Partnerschaft	101
5.3	UKAPO – UK in der Apotheke	105
5.4	Demenz	107
5.5	Krankheit und Sterben	110
5.6	Tod und Trauer	114
5.7	Möglichkeiten der UK	116
6.	Leben mit UK	117
6.1	Leben mit UK in Deutschland Interview mit Lena Hartung Interview mit Tobias Link	117 117 123
6.2	Leben mit UK in Großbritannien Interview mit Lee Ridley	130 130
7.	Quellenverzeichnis	134
8.	Glossar	140
Danke		154